

- 5) s. u.a. Zurlaubiana AH 102/35
 6) s. Henggeler/Fürstabt Reimann 43f. sowie Zurlaubiana AH 87/92 spez. auch Anm. 2
 7) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953) spez. 1210 nnn, wo von unserem Gegenstand freilich bloss verklausuliert die Rede ist. Stadt und Amt Zug war übrigens auch damals durch Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 133, 122 - Blatt 122^v leer

51

1638

GEDICHTSENTWURF [FÜR EINE VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN IN DIE KIRCHE MERENSCHWAND GESTIFTETE VOTIVTAFEL¹, DIE DIESER ZUM DANK, DASS SEINE TOCHTER, MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, AUF DIE FÜRBITTE DES HL. VITUS² VON SCHWERER KRANKHEIT GEHEILT WORDEN WAR, ANFERTIGEN LIESS]

Die Abb. des Gedichts s. am Schlusse von AH 133

Unter dem Gedicht, das nicht von Beat II. Zurlauben selbst geschrieben ist, finden sich noch einige Angaben von ebendenselben bezüglich der Anfertigung der Votivtafel:

- Unter der linken Spalte steht: "*Myn [Beats II. Zurlauben] wappen:*"
- Unter der rechten Spalte steht: "*der Frauen [Euphemia Honegger] Wappen*"
- Auf der nächstfolgenden Zeile in der Mitte zwischen den beiden Spalten steht: "*oben daruff:*"

- 1) In KDM Aargau V 157-170 findet diese Votivtafel keine Erwähnung.
 2) Der Hl. Vitus war der Kirchenpatron von Merenschwand.

AH 133, 122^v (aufgeklebt)

52

1651 Oktober 15.

A

ERKLÄRUNG VON ANNA ELISABETH WALLIER BEZÜGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN [HEINRICH I.] ZURLAUBEN

"Jch Anna Elisabeth Wallyerin, Bekhenne hiemit dass Jch Zu mynen handen genommen und abfühhren Lassen hernach Volgende Stuckh Silberschier, so mynem herren Undt Eheman [Garde]hauptman Zurlauben